



Strecke von 25 Füchsen, 11 Waschbären, zwei Jungdachsen und einer Krähe belohnt. Alle Teilnehmer freuten sich am Abend beim gemeinsamen Streckelegen über das reichhal-

tige Waidmannsheil und die tolle Zusammenarbeit. Im Anschluss wurde die Strecke sachgerecht verwertet. Der Abend fand beim gemeinsamen Schüsseltreiben einen stilvollen Ab-

schluss. Dabei wurde wiederholt „ein Horrido“ auf die tolle Arbeit der Hunde ausgebracht. Ein besonderer Dank gilt allen beteiligten Revieren.

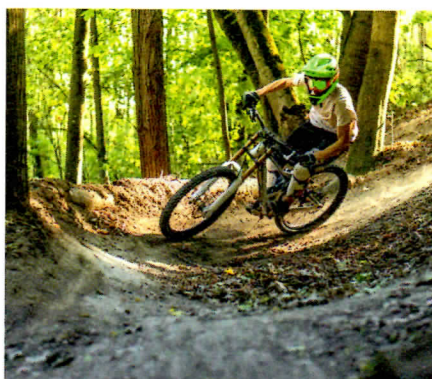
Joachim Grimme

Jägerschaft Hannover-Land

H Aktionsprogramm Deister

Am Deister haben viele Interesse. Für alle scheint er trotz seiner Größe zu klein. Anfang Februar hatte die Region Hannover in das Kloster Wennigsen zum Runden Tisch „Großer Deister“ eingeladen. Mehr als 50 Vertreter von Kommunen, Landkreisen, Parteien, Forstvertretern, Jägern und Naturschützern, Wanderer und Mountainbiker kamen zusammen. Die Region stellte ihre Überlegungen zum Aktionsprogramm Deister vor. In Arbeitsgruppen soll gemeinsam an einem Verhaltenskodex, Aufklärung und Prävention, Digitalisierung, Konzept „Trailpark“, Besucherlenkungs Konzepten und der zukünftigen Organisationsform – Stichwort Naturpark – gearbeitet werden.

Auch wenn zahlenmäßig die Wanderer die größte Nutzergruppe im Deister ist, wurde viel über die Mountainbiker



Dr. Wolfram Klöber

Mountainbiker nutzen zur Zeit den Deister auch an verbotenen Stellen.

diskutiert. Die Region will Möglichkeiten für weitere Trails oder einen Trailpark in der Region Hannover prüfen. Dr. Wolfram Klöber hat für den HR Barsinghausen klargestellt, dass zunächst illegale Trails zurückgebaut werden müssen, bevor es einen neuen offiziellen Trail geben darf. Dann müssen die legalen Trails zeitlich befristet werden und die Nutzung darf nur verlängert werden, wenn der Rückbau der illegalen Strecken voranschreitet. „Der Deister darf nicht zum rechtsfreien Raum werden“, unterstreicht Klöber, „andernfalls wird es für das Aktionsprogramm keine Akzeptanz geben“. Die Jäger werden alle Überlegungen konstruktiv, aber kritisch begleiten.

Dr. Wolfram Klöber

Jägerschaft Meppen

EL Revierübergreifende Baujagd

Nach dreijähriger Unterbrechung wurde am 3. Februar wieder revierübergreifend auf Füchse im HR Haren (Ems) gejagt. Neben den eigenen Bauhunden der Revierinhaber konnten erstmals Hunde über den Deutschen Teckelklub organisiert werden. Diese haben hervorragende Arbeit geleistet. Es kamen 17 Füchse zur Strecke. HL Thomas Kassens bedankte sich bei den Hundeführern und wies darauf hin, dass besonders in Niederwildrevieren die Prädatorenbejagung von großer Bedeutung ist. Nachdem die Brüche an die Erleger übergeben wurden, folgte ein gemütliches Beisammensein.

Johannes Deters



Johannes Deters

Auf dem Schießstand Dankern wurde die Strecke gelegt und verblasen.